

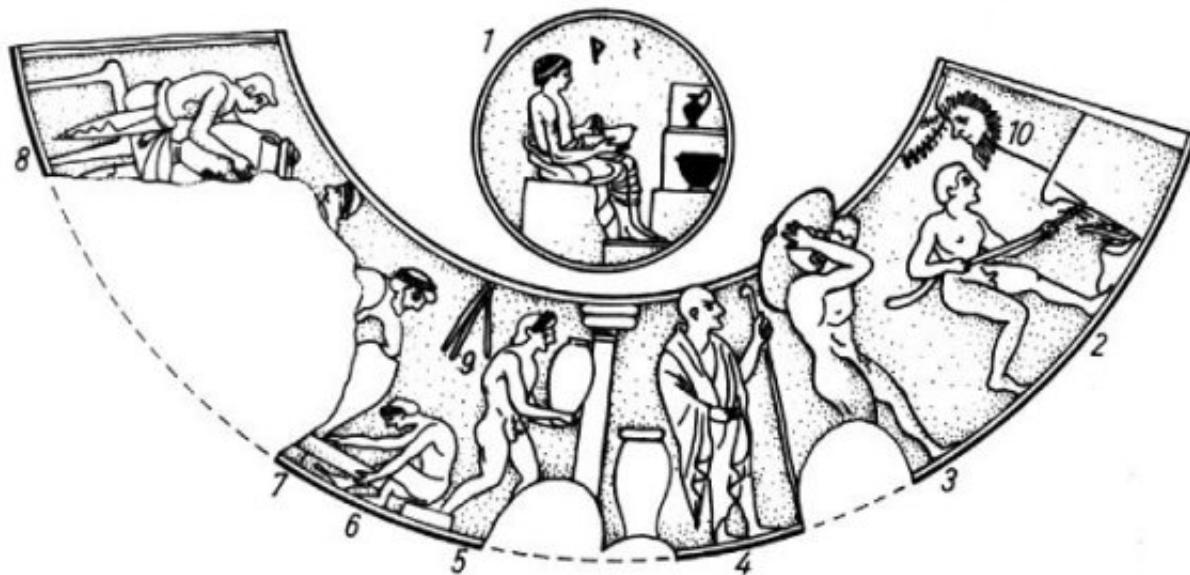
GRIECHISCHE VASENTECHNIK

I. TONGEWINNUNG

- Ton = Verwitterungsprodukt von Feldspat u.ä.
- In Tongruben werden trockene Brocken abgeschlagen
- Brocken werden in Wasser eingeweicht, nach einiger Zeit setzen sich grobe Tonteile unten ab (→ Arbeitston), an der Oberfläche schwimmen Verunreinigungen (pflanzl.), in der Mitte schwimmen feine Tonteilchen (→ Malschlicker)
- Arbeitston wird in Blöcke geschnitten & einige Monate feucht gelagert

II. VERARBEITUNG

- Töpferscheibe (4. Jt. Im vord. Orient erfunden) wird von Gehilfen betrieben
- Tonklumpen in der Mitte wird hochgezogen und ausgeformt
- Gefäßkörper in einem Arbeitsgang, dann Fuß & Hals
- In hellenist. & röm. Zeit gab es für Reliefgefäß fertige Formschüsseln



III. BEMALUNG

- Farbe = Malschlicker + Pottasche/Soda (verhindert Flockenbildung)
- Wurde mit Pinsel aufgetragen
- Kontrast entsteht erst beim Brand
- Schwarz = Malschlicker
- Rot = Roterde + Wasser + 10% Malschlicker
- Weiß = feiner Pfeifenton (eisenarme Tonerde)
- (nach dem Brennen: Blau, Grün, Ocker, Rosa, Gold → schlecht haltbar)

III. 1. SCHWARZFIGURIGE MALERI

- Ornamente & Figuren als geschlossene, schwarze Silhouetten
- Hintergrund = Tongefäß
- Wenige Teile farbig (Ornamentteile, Haut der Frauen, Gewandteile)
- Innenzeichnung durch Einritzen des aufgemalten Malschlickers

Att.-schwarzfigurige Bauchamphora des Exekias. Achilleus und Aias beim Brettspiel.
Um 530 v.u.Z. Rom, Vatikan. Museum



III. 2. ROTFIGURIGE MALERI

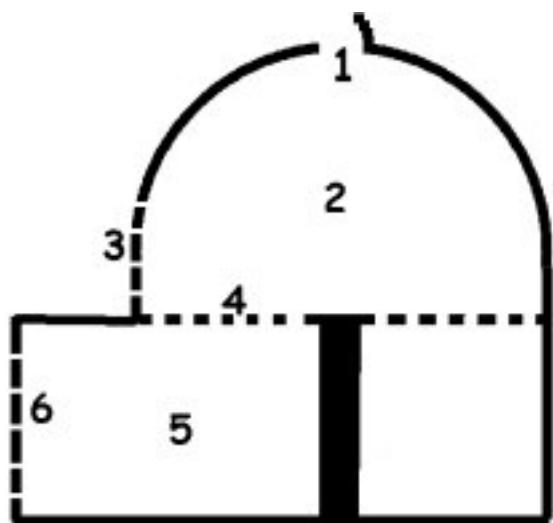
- 530 V. Chr., verdrängte schwarzfig. Malerei
- Farbverhältnis umgekehrt: Hintergrund schwarz, tongrundige Figuren
- Differenzierte Innenzeichnung möglich

Att.-rotfigurige Hydria des Meidasmalers. Oben: Raub der Leukippiden. Unten: Herakles bei den Hesperiden. Um 410 v.u.Z. London, Brit. Museum



IV. BRENNEN

- Ziel: Schwarze Farbe der mit Malschlicker abgedeckten Teile
- Technik in der Bronzezeit entwickelt, 7. Jh. in Korinth, 6. Jh. in Athen verbessert
- (oxidierende) Phase: starker Durchzug (Sauerstoff), bis 800°C, Eisen → Eisenoxid (Fe_2O_3), Grund und Bemalung werden gleichermaßen rot
- (reduzierende) Phase: Abzug geschlossen (kein Sauerstoff), bis 945°C, rotes Eisenoxid → schwarzes Eisenoxyduloxyd (Fe_3O_4), Grund und Bemalung werden gleichermaßen schwarz, ABER: feine Partikel der Bemalung verschmelzen zu feinem, glänzenden, waserdichten Überzug
- (reoxidierende) Phase: Abzug wird geöffnet (→ Sauerstoff), schwarzes Eisenoxyduloxyd → rotes Eisenoxid, AUSSER Bemalung: Sauerstoff kann vesiegelte Oberfläche nicht durchdringen, Grund wird wieder rot, Bemalung bleibt schwarz



- 1 – Abzugloch (verschließbar)
- 2 – Kuppelbau (Brenngut)
- 3 – Einsetzöffnung (beim Brand zugemauert)
- 4 – Zwischenboden (durchlöchert)
- 5 – Feuerungsraum („Hölle“)
- 6 – Schürloch